

MEDIAN Zentrum für Verhaltensmedizin Bad Pyrmont - Fachkrankenhaus

Bombergallee 11
31812 Bad Pyrmont

<https://www.median-kliniken.de/de/median-zentrum-fuer-verhaltensmedizin-bad-pyrmont-fachkrankenhaus/>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	73
Vollstationäre Fallzahl	592
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) • Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Ausbildung in anderen Heilberufen	•
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	■
Stationäre BG-Zulassung	■
Akademisches Lehrkrankenhaus	• Medizinische Hochschule Hannover
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	■
Name des Krankenhausträgers	MEDIAN West GmbH Franklinstr. 28-29 10587 Berlin
Art des Krankenhausträgers	privat
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260321623-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Kaufmännischer Leiter Jürgen Breit

Tel.: 05281 / 619 - 630

Fax: 05281 / 619 - 666

E-Mail: juergen.breit@median-kliniken.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Dr. med. Reinhard Thiel

Tel.: 05281 / 619 - 634

Fax: 05281 / 619 - 649

E-Mail: reinhard.thiel@median-kliniken.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleitung Dorothee Densow

Tel.: 05281 / 619 - 0

Fax: 05281 / 619 - 666

E-Mail: pyrmont-kontakt@median-kliniken.de

Verwaltungsleitung

Kaufmännischer Leiter Jürgen Breit

Tel.: 05281 / 619 - 630

Fax: 05281 / 619 - 666

E-Mail: juergen.breit@median-kliniken.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Leiterin Patientenverwaltung/ Medizincontrolling Janine Festing

Tel.: 05281 / 619 - 529

Fax: 05281 / 619 - 666

E-Mail: janine.festing@median-kliniken.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

F33: Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Anzahl: 336

Anteil an Fällen: 27,4 %

F32: Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

Anzahl: 77

Anteil an Fällen: 6,3 %

F40: Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

Anzahl: 47

Anteil an Fällen: 3,8 %

F41: Sonstige Angststörung

Anzahl: 27

Anteil an Fällen: 2,2 %

F43: Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Anzahl: 26

Anteil an Fällen: 2,1 %

F42: Zwangsstörung

Anzahl: 25

Anteil an Fällen: 2,0 %

F45: Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 1,6 %

F50: Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)

Anzahl: 16

Anteil an Fällen: 1,3 %

F31: Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit

Anzahl: 6

Anteil an Fällen: 0,5 %

F60: Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

Anzahl: 2

Anteil an Fällen: 0,2 %

F28: Sonstige nicht körperlich bedingte psychische Störung, die mit Realitätsverlust und Halluzinationen ähnlich der Psychose einhergeht

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

F44: Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

F63: Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,1 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 9267

Anteil an Fällen: 31,1 %

9-649.4: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen

Anzahl: 2298

Anteil an Fällen: 7,7 %

9-649.3: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen

Anzahl: 2281

Anteil an Fällen: 7,7 %

9-649.40: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 2267

Anteil an Fällen: 7,6 %

9-649.1: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte

Anzahl: 1721

Anteil an Fällen: 5,8 %

9-649.2: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte

Anzahl: 1444

Anteil an Fällen: 4,8 %

9-649.20: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 1426

Anteil an Fällen: 4,8 %

9-649.31: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 1119

Anteil an Fällen: 3,8 %

9-634: Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 1117

Anteil an Fällen: 3,8 %

9-649.5: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten

Anzahl: 1080

Anteil an Fällen: 3,6 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 1070

Anteil an Fällen: 3,6 %

9-649.50: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 879

Anteil an Fällen: 3,0 %

9-649.11: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 762

Anteil an Fällen: 2,5 %

9-649.32: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 682

Anteil an Fällen: 2,3 %

9-649.0: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 443

Anteil an Fällen: 1,5 %

9-649.10: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 389

Anteil an Fällen: 1,3 %

9-649.12: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 306

Anteil an Fällen: 1,0 %

9-649.30: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche

Anzahl: 250

Anteil an Fällen: 0,8 %

9-649.33: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 182

Anteil an Fällen: 0,6 %

9-649.51: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche

Anzahl: 152

Anteil an Fällen: 0,5 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Besondere apparative Ausstattung

Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung)

Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden)

Ärztliche Qualifikation

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Innere Medizin

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Psychiatrie und Psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Sozialmedizin

Suchtmedizinische Grundversorgung

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur
Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Bewegungsbad und Wassergymnastik
Diät- und Ernährungsberatung
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Leistungsangebote zur Vorbeugung von Krankheiten, z.B. Nichtraucherurse, Sportgruppen für Herzranke
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Musiktherapie
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Übungsmethode zur Steuerung unbewusster Körpervorgänge, z.B. des Pulsschlags, durch die Bewusstmachung mit Hilfe elektrischer Geräte, z.B. über Tonsignale - Biofeedback

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher

Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

Allergenarme Zimmer

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Personelle Ausstattung

▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	12,60	46,98
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,60	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	12,60	—
▼ davon Fachärzte	3,80	155,79
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,80	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,80	—
Belegärzte	—	—

▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	9,88	59,92
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,88	

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	9,88	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Kinderkrankenpfleger	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Altenpfleger	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	

in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegeassistenten	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Krankenpflegehelfer	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

—

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

—

▼ **Pflegehelfer**

—

—

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

—

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

—

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

—

▼ **Hebammen und
Entbindungspfleger**

—

—

mit direktem
Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes
Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

—

**ohne
Fachabteilungszuordnung**

—

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Operationstechnische Assistenz	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Medizinische Fachangestellte	1,75	338,29

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,75	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Diätassistenten	0,72
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,72
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,72
▼ Ergotherapeuten	1,27
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,27
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,27
▼ Masseure/ Medizinische Bademeister	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ Physiotherapeuten	0,45
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,45
▼ Diplom-Psychologen	12,03
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,03
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	12,03
▼ Psychologische Psychotherapeuten	2,08
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,08
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	2,08
▼ Sozialarbeiter	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)	1,66
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,66
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—

in stationärer Versorgung

1,66

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen**

12,03

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

12,03

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

12,03

▼ **Klinische Neuropsychologen**

—

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

▼ **Psychologische Psychotherapeuten**

2,08

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

2,08

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

2,08

▼ **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

—

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

—

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

—

in stationärer Versorgung

—

▼ **Ergotherapeuten**

1,27

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

1,27

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,27
▼ Physiotherapeuten	0,45
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,45
▼ Sozialpädagogen	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00

Hygiene und Hygienepersonal

▼ Hygienepersonal

Vorsitzender der Hygienekommission

Vorsitzende Dr. med. Marion Vicente

Tel.: 05281 / 619 - 183

Fax: 05281 / 619 - 666

E-Mail: marion.vicente@median-kliniken.de

Hygienekommission eingerichtet andere Frequenz

Krankenhausthygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 0,00

Hygienebeauftragte Pflege 0,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen

Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)

Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation

von Medizinprodukten

System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)



Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen



Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten



**Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**



liegt nicht vor

▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**



Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert

ja

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**



liegt nicht vor

**Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**



liegt nicht vor

**Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**



liegt nicht vor

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



Stationsbezogene
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs

nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der

Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	✘
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	✘
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	✘
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	✘

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Ltd. Apotheker, Agaplesion Ev. Bathildiskrankenhaus Bad Pyrmont Dr. Jens Malte Bickert

Tel.: 05281 / 991402

Fax: 05281 / 991409

E-Mail: jens.bickert@bathildis.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 1

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie

Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis



Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach



Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
- Sonstiges

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Leitender Psychologe Dipl.- Psych. Eberhard Okon

Tel.: 05281 / 619 - 642

Fax: 05281 / 619 - 666

E-Mail: eberhard.okon@median-kliniken.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Ärztliche/ Therapeutische Leitung, Verwaltungsleitung monatlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Diverse Verfahrensbeschreibungen im Qualitäts- und Risikomanagement
01.01.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Diverse Verfahrensbeschreibungen im Qualitäts- und Risikomanagement
01.01.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Diverse Verfahrensbeschreibungen im Qualitäts- und Risikomanagement
01.01.2019

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer



OP-Schritte, -Zeit und
erwartetem Blutverlust vor der
Operation

Vorgehensweise zur
Vermeidung von Eingriffs- und
Patientenverwechslungen



Diverse Verfahrensbeschreibungen im Qualitäts-und
Risikomanagement
01.01.2019

Standards für Aufwachphase
und Versorgung nach der
Operation



Klinisches Notfallmanagement



Diverse Verfahrensbeschreibungen im Qualitäts-und
Risikomanagement
01.01.2019

Schmerzmanagement



Sturzprophylaxe



Standardisiertes Konzept zur
Vorbeugung von
Wundliegeneschwüren



Geregelter Umgang mit
freiheitsentziehenden
Maßnahmen



Durchführung interdisziplinärer
Fallbesprechungen/-konferenzen



Qualitätszirkel 2019
Sonstiges 2019

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungsinernen
Fehlermeldesystems bewertet



monatlich

Umgesetzte
Veränderungsmaßnahmen zur
Verbesserung der
Patientensicherheit



Umsetzung der Vorgaben entsprechend dem
Patientenrechtegesetz

Dokumentation und
Verfahrensanweisungen zum
internen Fehlermeldesystem



01.01.2019

Interne Auswertungen der
eingegangenen Meldungen



bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum
internen Fehlermeldesystem
und zur Umsetzung der
Erkenntnisse



bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines



einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems bewertet

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	10
davon Nachweispflichtige	9
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	9

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓
Schriftliches Konzept	✓
Umgang mündliche Beschwerden	✓
Umgang schriftliche Beschwerden	✓
Zeitziele für Rückmeldung	✓
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓
Patientenbefragungen	✓
Einweiserbefragungen	—

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



monatlich

Ärztliche/ Therapeutische Leitung,
Verwaltungsleitung

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Leitender Psychologe Dipl.- Psych. Eberhard Okon

Tel.: 05281 / 619 - 642

Fax: 05281 / 619 - 666

eberhard.okon@median-kliniken.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Chefarzt Dr. med. Reinhard Thiel

Tel.: 05281 / 619 - 634

Fax: 05281 / 619 - 649

reinhard.thiel@median-kliniken.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin Andrea Goedecke

Tel.: 0172 / 2495967

pyrmont-kontakt@median-kliniken.de

Fachabteilungen

Psychosomatik/Psychotherapie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 30. September 2021